



„Ein heller Stern hat in der Nacht die Botschaft in die Welt gebracht“

Unter diesem Motto stand im vergangenen Jahr die Weihnachtszeit in unserer kleinen Einrichtung, dem Kath. Kindergarten St. Pius in Arnsberg mit 2 Gruppen und 45 tollen Kindern von 2-6 Jahren!

Mitten in den Vorbereitungen auf die Adventszeit kam dann ein Anruf vom Arnsberger Heimatbund mit der Anfrage, ob wir uns vorstellen könnten, als zertifizierte Literatur-Kita den sogenannten „Literaturpfad in den Bürgergärten“ gemeinsam mit den Kindern weihnachtlich zu gestalten- und zu so einem Angebot sagt man natürlich nicht nein 😊...

Es galt, 8 Schaukästen zu gestalten und das gemeinsame „Rumspinnen“ im Team und mit den Kindern führte schnell zu ersten Ideen:

Etwas Malen wollten wir nicht-aber Fotos wären toll!

Ein Anruf bei unserer zum Glück sehr spontanen Haus-und Hof-Fotografin Vanessa Hoffmann, die sofort ihre Unterstützung anbot und schon ging es weiter.

Die Weihnachtsgeschichte sollte umgesetzt werden, dass war schnell klar.

Fotos im Turnraum wollten wir nicht-aber Szenen in der Altstadt nachstellen wäre toll!

Leider gab es dort keinen Stall und unsere Kinder hatten sich einen echten Esel gewünscht.

Durch die gute Vernetzung unserer Kita im Pastoralen Raum war auch diese Hürde schnell genommen: die Wirtin Henriette Schürmann vom Waldgasthaus Schürmann kocht nämlich nicht nur hervorragend, sondern ist genauso verrückt wie wir und lud uns alle zum Fotoshooting zu sich ein!

Kostüme zusammensuchen wollten wir nicht-es sollte ja schon „professionell“ werden...

Und da wir einen großartigen Förderverein haben und der unsere Idee super fand, durften wir für alle Kinder tolle Kostüme bestellen!

Die Einverständniserklärungen der Eltern lagen innerhalb von 2 Tagen vor und dann ging es tatkräftig an die Umsetzung.

Was sich daraus entwickeln sollte, hätten wir allerdings niemals erwartet...

Ein paar Tage vorm Fotoshooting wurden die Kinder an das Thema herangeführt.

Eine Kollegin erzählte die Weihnachtsgeschichte und nutzte dazu Kett-Legematerialien.

Man konnte eine Stecknadel fallen hören, so fasziniert verfolgten die Kinder den Weg von Maria und Josef und später die Geburt Jesu und die Reise der Hirten und Könige.

Zugegeben- in all den Jahren davor haben wir die Weihnachtsgeschichte immer in kleinen Schritten erzählt und es war schon gewöhnungsbedürftig, diese noch vor Beginn der Adventszeit zum Thema zu machen (für uns Großen- die Kinder fanden es toll).





Im nächsten Schritt ging es an die Verteilung der Rollen.

Insgesamt durften 28 Kinder teilnehmen und so gab es neben den Hauptrollen am Ende viele Engel und Hirten-erstaunlicher Weise ohne Streit und Diskussionen (das muss an der ungewöhnlichen Atmosphäre nach dem Erzählen der Weihnachtsgeschichte gelegen haben 😊...).

Dann war es soweit: Samstagmorgen, 10.00 Uhr und Regen!

Trotzdem kamen alle Familien gut gelaunt zum Waldgasthof, wo die Tochter der Wirtin schon den Stall für die Geburt des Jesuskindes frisch eingestreut und die 3 Mini-Schweine ausquartiert hatte.

Knöcheltief im Matsch stehend bekamen die Engel ihre da noch weißen Gewänder, die Könige ihre Kronen und auch Maria und Josef waren schnell zu erkennen.

Es lag eine ganz besondere Stimmung in der Luft als es daran ging, die einzelnen Szenen nachzustellen.

Das muss auch der Esel gemerkt haben, den wir mit den dicken mitgebrachten Möhren in den Stall locken konnten- denn selbst der hielt still und stellte sich ehrfürchtig zum neugeborenen Kind in der Krippe!

Witzig wurde es, als wir die Engel und Hirten zu den Schafen auf die Weide heben mussten!

Die Schafe hatten irgendwie noch nicht mitbekommen, wie man sich an so einem besonderen Tag zu verhalten hatte und spielten fröhlich Fangen mit den Kindern und hin und wieder verirrte sich eines der Mini-Schweine ins Bild.

Auch die Eltern, in der Zwischenzeit von der Wirtin mit warmem Kaffee versorgt, hatten ihren Spaß aber am Ende gelang es Vanessa, wunderschöne Bilder zu machen!

Mit Maria, Josef, dem Boten und den 3 Königen ging es dann in die Arnsberger Altstadt.

Nachdem der Bote Maria und Josef befohlen hatte, sich auf den Weg nach Bethlehem zu machen, klopfen die Beiden an die Türen verschiedener Arnsberger Gasthäuser- aber niemand hatte Platz für sie.

Und die 3 Könige wurden beim Passieren des Wahrzeichens der Stadt, dem Glockenturm, fotografisch begleitet und von vielen Mitbürgern bewundert.

Durchgefroren aber zufrieden ging es dann für alle ins wohlverdiente Wochenende.

Ein paar Tage später war es endlich soweit- die Fotos waren fertig und es begann das Aussuchen.

Sich bei so einer tollen Auswahl auf 8 Bilder zu beschränken- keine Chance!

Aber letztendlich bekamen wir die entwickelten 15 Fotos (Danke an einen tollen Arnsberger Fotoshop für die Spende) und konnten sie zusammen mit der Geschichte auf 8 Plakaten gestalten.





Spätestens jetzt werden Sie sich als Gremium fragen:

Hört sich ja gut an- aber was hat das mit „Religion goes digital“ zu tun?

Lassen Sie mich erzählen, wie es weiter ging.

Das Lieblingslied unserer Zwerge zu dieser Zeit war „Ein heller Stern hat in der Nacht“ von Detlev Jöcker.

Bis ins Büro konnte ich hören, mit welcher Inbrunst die Kinder sangen.

Warum nicht den Gesang aufnehmen und in Form eines QR-Codes zu den einzelnen Stationen hängen?

Also Anfrage beim Verlag stellen (die Genehmigung zur Nutzung kam nach 10 Minuten!!!), 2 Kolleginnen bitten, das Lied mit den Kindern aufzunehmen und in QR-Codes umzuwandeln- und schon klebten diese auf dem jeweils passenden Plakat und sollten später per Handy abgerufen werden.

Gemeinsam mit 2 Damen vom Heimatbund gestalteten wir dann die Schaukästen- natürlich wieder im strömenden Regen!

Werbung für unsere Aktion machten wir über facebook ,instagram und durch Plakate die wir an alle Kindergärten und Familienzentren im Arnsberger Raum schickten.

Auch die Presse wurde aufmerksam und lud in einem schönen Artikel alle in die Bürgergärten ein, die Lust auf „Engel in Gummistiefeln „haben.

Digital?

Fotos, QR-Codes, Zeitung, Facebook und Instagram...

Video fehlt- richtig!

Aber auch das konnten wir umsetzen!

Da der Vorsitzende des Heimatbundes selber so einen Spaß an diesem Projekt hatte, schnitt er alle Fotos zu einem Video zusammen und unterlegte dieses mit Musik.

So konnten wir es auf Youtube hochladen (geschützt natürlich) und alle Familien bekamen den passenden link zugeschickt.

Viele Eltern fragten nach den Fotos- und daraus entwickelten sich dann wieder 2 neue Ideen!

Zum einen gestaltete eine Kollegin in ihrer Quarantäne ein wunderschönes Fotobuch!

Die Weihnachtsgeschichte erzählt mit den Fotos unsere Kinder- da ging nicht nur den Eltern sondern auch uns wirklich das Herz auf und viele Familien haben direkt Fotobücher für die Omas und Opas zu Weihnachten mitbestellt.





2 Exemplare bleiben für immer und ewig im Bücherregal des Kindergartens und ich bin davon überzeugt, dass wir sie jedes Jahr ansehen werden!

Trotzdem konnten die Eltern immer noch nicht alle Fotos des Shootings sehen oder Bilder nachbestellen.

Und wie das schon die ganze Zeit während des Projektes so war:

Als kleine Weihnachtsüberraschung hatte der Heimatbund 50 USB-Sticks bestellt und auf alle die Fotos und Videos sowie Bilder von den Schaukästen gezogen!

Die Freude bei Kindern und Eltern war riesig!

„Religion goes digital-Puzzleteile in Gottes Schöpfung“

Unser ganzes Team hat sich in der Reflexion dieses Projektes Gedanken gemacht, ob es Sinn macht, bei ULLA mitzumachen.

- Ich, Du, Wir Natur..... Ja, wir alle haben im Zusammenspiel mit der Natur, mit echten Tieren und unserer Heimatstadt eine uralte biblische Geschichte fotografisch umgesetzt!
- Aus dem Alltag der Kinder.... Ja, jedes Jahr hören unsere Kinder von der Geburt Jesu, aber noch nie haben sie die Weihnachtsgeschichte immer wieder nachgespielt, Kostüme eingefordert und davon erzählt!
- Aus der Arbeit im Team im Bereich von ErzieherInnenspiritualität und -pastoral..... Ja, das ganze Team war beteiligt und jeder hat sich, egal ob durch Kett- Legearbeit oder dem Singen christlicher Lieder in das Projekt eingebracht!
- Aus der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Interessierten im sozialen Nahraum....Ja, wenn wir uns klarmachen, wie viele Menschen aus dem Sozialraum uns unterstützt haben und wie groß die Resonanz aus dem Stadtgebiet war!

Für uns war dieses Projekt eine wunderschöne Erfahrung , besonders die unerwartete Entwicklung die es genommen hat!

Und es hat uns gezeigt, wie besonders unsere Kinder sind 😊.....

Liebe Grüße vom ganzen Team des Kindergarten St. Pius!

